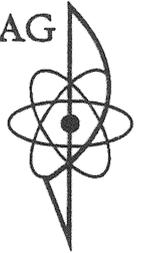
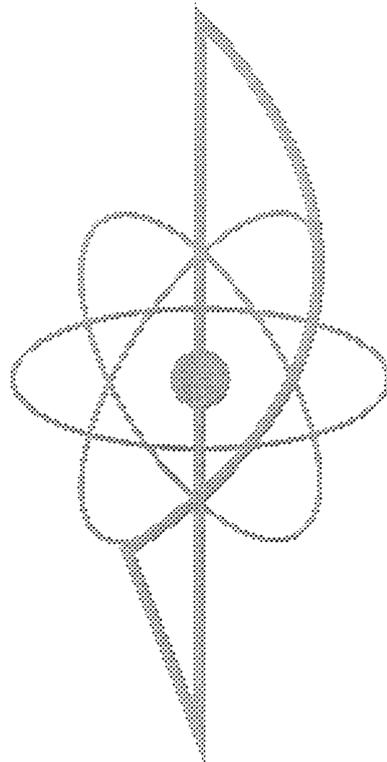


EBERT MUSIK VERLAG

*herausgegeben von Dr. Felix Friedrich*



Johannes Weyrauch



Missa parvula

Kleine Messe für Orgelpositiv

WVW 74

---

EMV 96025

# Johannes Weyrauch

# Missa parvula

## Kleine Messe für Orgelpositiv

### WVW 74

EBERT MUSIK VERLAG Leipzig  
EMV 96025

---

## Johannes Weyrauch

- 20.02.1897 geboren in Leipzig  
Studium am Leipziger Konservatorium bei S. Karg-Elert (Komposition)  
sowie bei F. Högner und W. Zöllner;  
gleichzeitig Studien an der Universität Leipzig bei H. Riemann, A. Schering  
und H. Abert
- 1922-23 Lektor im Litolf's-Verlag in Braunschweig
- ab 1924 Privatmusiklehrer und Kirchenmusiker in Leipzig
- ab 1946 Dozent für Theorie und Tonsatz an der Hochschule für Musik Leipzig
- 1953 Ernennung zum Professor
- 1962 emeritiert
- 01.05.1977 gestorben in Leipzig

## Vorwort

Auf Anregung des Verlags und des Verwalters des musikalischen Nachlasses von Johannes Weyrauch, Herrn Dr. Wolfgang Orf, stellt der Herausgeber drei interessante und bislang unveröffentlichte Orgelkompositionen vor, die nun zeitgleich in Einzelausgaben erscheinen:

Fuga c-Moll	WVW 33 b	EMV 96023
Missa parvula	WVW 74	EMV 96025
Kleine Partita in D	WVW 80	EMV 96024

Sie zeigen den Komponisten von einer sehr intimen und kammermusikalischen Seite. Dies gilt in besonderer Weise für die Stücke, welche für ein pedalloses Orgelpositiv geschrieben wurden.

Alle drei Werke sind autograph überliefert. Die seit 1977 im Besitz von Herrn Dr. Orf befindlichen Autographe werden derzeit in der Sammlung der Musikbibliothek Leipzig aufbewahrt.

### Fuga c-Moll, WVW 33 b

Die früheste Komposition dieser drei Werke ist die Fuga c-Moll. Johannes Weyrauch notierte am Ende des Manuskripts "geschr. in Ob.Herzogswaidau (Schl.) 4.-9.2.45". Somit entstand dieses Werk kurz bevor Weyrauch in sowjetische Kriegsgefangenschaft geriet. Leider ist nicht bekannt, wann und wo das Stück uraufgeführt wurde. Die Fuga ist im Autograph ebenfalls auf drei Systemen notiert, insgesamt auf 4 Blatt, Kolophon.

### Missa parvula, WVW 74

Dieses Werk komponierte Johannes Weyrauch im Jahr 1962 zur Einweihung des neuangeschafften Orgelpositivs der Gemeinde der Christengemeinschaft in Leipzig. Dieses heute noch dort befindliche Instrument stammt von der Fa. Hermann Eule aus Bautzen. Die Uraufführung spielte der Komponist selbst am 15.09.1962.

Das Autograph besitzt sowohl Fingersätze wie auch Registereintragungen. Bezüglich der Registereintragungen benutzte Weyrauch neben der Zuweisung für Diskant und Baß die Ziffern 2, 4 und 8, ohne jedoch das übliche Abkürzungszeichen ( ' ) für die Fußtonlänge zu verwenden, sowie die Buchstaben Q (Quinte), Z (Zimbel) und Pl (Pleno), so daß man daraus die ursprüngliche Registrierung rekonstruieren kann. Sie wurde in den Notentext eingearbeitet. Einige widersprüchliche Registerangaben wurden vom Herausgeber komplettiert bzw. korrigiert.

Bei der Wiedergabe sowohl der **Missa parvula** wie auch der **Kleinen Partita in D** auf einer großen Orgel ist zu beachten, daß die eingetragenen Registrierungen für eine geteilte Schleiflade gedacht sind. Weyrauch verzichtete in einigen Fällen auf die Angabe der Taktart. Im Takt 15 des Gloria trug er die Ziffer "1" ein, ohne eine Erklärung anzumerken.

### Kleine Partita in D (Vier Bagatellen), WVW 80

Auch diese Komposition entstand für das Orgelpositiv der Christengemeinschaft in Leipzig. Die Uraufführung spielte der Komponist am 03.02.1963.

Vom Autograph existiert lediglich ein Mikrofilm. Die autographe Handschrift umfaßt 5 Manuskriptseiten und enthält Weyrauchs autographe Fingersatz- und Registereintragungen, die in der vorliegenden Edition übernommen wurden. Über dem drittletzten Takt der Partita notierte Weyrauch das Zeichen " O ", ohne dafür eine Erklärung zu geben.

Die Disposition des Orgelpositivs der Christengemeinschaft Leipzig, auf die sich die Registereintragungen der **Missa parvula** und der **Kleinen Partita in D** beziehen, lautet:

Gedackt	8'	Quinte *	1 1/3'	Umfang: C – f'''
Rohrflöte *	4'	Zimbel	2 fach	* = geteilte Schleifen bei c'
Prinzipal *	2'			

## M I S S A P A R V U L A

Kleine Messe für Positiv  
WVW 74

## I. Kyrie

Schreitende Halbe

Johannes Weyrauch, 1962

5

10

14

Bass: +4'

18

14 \*

\* die Fingersätze stammen vom Komponisten  
 \*\* Ergänzung des Herausgebers

# II. Gloria

Bewegte Halbe  
8' / 4' / 2' / Quinte

Musical score for measures 1-4. The piece is in D major (two sharps) and 4/4 time. The tempo is 'Bewegte Halbe' (moderato). The key signature is D major. The score consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The first staff has a dynamic marking of *f* (forte). The second staff has a dynamic marking of *f* (forte). The time signature is 8' / 4' / 2'. There are fingerings: 45 in the treble staff and 4 1 in the bass staff. The music features a series of chords and moving lines in both hands.

Musical score for measures 5-8. The piece is in D major (two sharps) and 4/4 time. The tempo is 'Bewegte Halbe' (moderato). The key signature is D major. The score consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The first staff has a dynamic marking of *f* (forte). The second staff has a dynamic marking of *f* (forte). The time signature is 8' / 4' / 2'. There are fingerings: 1 2 in the treble staff and 1 2 in the bass staff. The music continues with chords and moving lines.

Musical score for measures 9-13. The piece is in D major (two sharps) and 4/4 time. The tempo is 'Bewegte Halbe' (moderato). The key signature is D major. The score consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The first staff has a dynamic marking of *f* (forte). The second staff has a dynamic marking of *f* (forte). The time signature is 8' / 4' / 2'. There are fingerings: 31 53 in the treble staff. The music continues with chords and moving lines.

Musical score for measures 14-17. The piece is in D major (two sharps) and 4/4 time. The tempo is 'poco meno mosso' (moderato). The key signature is D major. The score consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The first staff has a dynamic marking of *p* (piano). The second staff has a dynamic marking of *p* (piano). The time signature is 4' / 2'. There are fingerings: 4' / 2' in the bass staff. The music continues with chords and moving lines.

Musical score for measures 18-21. The piece is in D major (two sharps) and 4/4 time. The tempo is 'a tempo' (moderato). The key signature is D major. The score consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The first staff has a dynamic marking of *mf* (mezzo-forte). The second staff has a dynamic marking of *mf* (mezzo-forte). The time signature is 4'. There are fingerings: +4' in the treble staff. The music continues with chords and moving lines.